

---

## Unsere Angebote

### Beratung:

Wir beraten Sie vor und während Ihrer Projekt- und Ausstellungsplanung, wie sie diese barrierefrei für blinde und sehbehinderte Menschen gestalten können. Hierfür vereinbaren wir mit Ihnen Einzeltermine oder regelmäßige Treffen im Rahmen von Honorarverträgen.

### Begutachtung:

Wir überprüfen Ihre Konzepte, Ideen und bestehenden Angebote auf Barrierefreiheit.

Wir testen Übersichtspläne, Tastobjekte, Leitsysteme, Audioguides, Schriftproben sowie Hörstationen und beurteilen deren normgerechte Umsetzung.

### Dienstleistungen:

Wir empfehlen Ihnen kompetente Partner für Orientierungshilfen, Informationen in Brailleschrift oder Großdruck sowie Tastmedien. Darüber hinaus vermitteln wir Ihnen fachlich versierte Experten, u. a. für Führungen und Schulungen, sowie Autoren für Bildbeschreibungen und Mediaguides.

---

## Wir über uns

Die ehrenamtlich agierenden Mitglieder des Arbeitskreises Kultur und Freizeit sind blind, sehbehindert oder sehend. Ungeachtet verschiedener beruflicher Professionen und Lebenserfahrungen eint sie das Interesse an Kunst und Kultur sowie der Wunsch, eigenständig und gleichberechtigt am kulturellen Leben entsprechend Art. 30 der UN-Behindertenrechtskonvention teilhaben zu können.

---

## Kontakt

Katrina Blach  
Telefon: 030 895 88-119  
E-Mail: [katrina.blach@absv.de](mailto:katrina.blach@absv.de)  
[www.absv.de](http://www.absv.de)

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin  
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Wir bedanken uns für die Förderung:

**BARMER**



Allgemeiner Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)



**Mit anderen Augen**

**AK Kultur und Freizeit  
im ABSV – Partner für  
Museen im Wandel**

## Kulturelle Angebote und barrierefreie Vermittlungsprogramme für blinde und sehbehinderte Menschen:

### Führungen:

Bei den Rundgängen in kleinen Gruppen werden Räumlichkeiten und Ausstellungsinhalte anschaulich beschrieben. Wenn möglich, sollten Hörstationen genutzt sowie Tastobjekte einbezogen werden.



### Orientierung mit Reliefplan

### Orientierung:

Tastbare und kontrastreiche Übersichtspläne sowie Bodenleitsysteme erleichtern eine selbstständige Orientierung.

### Texte:

Wand- und Bildtexte sollten blendfrei und in ausreichend großer und kontrastreicher Schrift lesbar sein. Zusätzlich sollte es die Texte in Groß- und Brailleschrift sowie als Hörfassung geben.

Mehr Infos: [www.leserlich.info](http://www.leserlich.info)



Foto: DBSV/Lautenschläger

### Informationen in Braille

### Audioguides:

Audioguides sollten neben den Basisinformationen zusätzlich ausführliche Objektbeschreibungen sowie Informationen zur Wegeführung enthalten und leicht zu bedienen sein. Eine Ausstellungsass für das eigene Smartphone ist eine sinnvolle Ergänzung.

### Tastobjekte:

Exponate zum Anfassen sollten gut ausgeleuchtet sowie über ein Leitsystem leicht auffindbar und bequem ertastbar sein. Sehbehinderte Menschen sollten Fotos in der Ausstellung machen dürfen, um über die Zoom-Funktion Details der Objekte erkennen zu können.



### Ertasten einer Skulptur

### Internet:

Die barrierefrei lesbare Internetseite sollte auch eine Wegbeschreibung enthalten sowie Texte zur Institution und einzelnen Ausstellungsinhalten zum Download anbieten.